Ressort: Politik

FDP kritisiert fehlende Abzugsperspektive für Afghanistan

Berlin, 20.03.2019, 10:29 Uhr

GDN - Die Bundestagsfraktion der FDP will einer Mandatsverlängerung für die Bundeswehr in Afghanistan zwar mehrheitlich zustimmen, beklagt aber eine fehlende Strategie der Bundesregierung für einen möglichen Truppenabzug der USA. In einem Entschließungsantrag der FDP-Bundestagsfraktion, über den der "Tagesspiegel" (Donnerstagsausgabe) berichtet, fordert sie eine konkretere Abzugsperspektive.

Demnach sieht die FDP die Koalition in der Pflicht, ihre Afghanistan-Strategie mit Blick auf die "unspezifische Ankündigung" eines Truppenabzugs durch US-Präsident Donald Trump anzupassen. Wörtlich heißt es: "Dies beinhaltet auch die Option einer Abzugsperspektive für den Fall, dass die USA kurz- oder mittelfristig signifikante Fähigkeiten abziehen." Dieser Abzugsplan müsse "zeitnah" entwickelt werden. Eine einfaches "Weiter so" werde Deutschlands Verantwortung nicht gerecht. "Denn ohne den wesentlichen Beitrag der US-Kräfte steht eine weitere Durchführung der Resolute Support Mission infrage."

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-121921/fdp-kritisiert-fehlende-abzugsperspektive-fuer-afghanistan.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619